

Unterrichtsvorschläge zum Lehrplan

7. Schuljahr

3 Sprache

Märchen

Die Schülerinnen und Schüler entdecken Märchen als Möglichkeit, Tiefgründiges über das menschliche Leben zum Ausdruck zu bringen.

01.	Die Schülerinnen und Schüler hören in entspannter Atmosphäre ein Märchen.
02.	Die Schülerinnen und Schüler notieren, welche Elemente, Tiere, Figuren, Zahlen, Handlungen üblicherweise in Märchen vorkommen und versuchen, diesen Elementen eine Bedeutung zu geben.
03.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben, zeichnen, malen oder inszenieren ein Märchen nach aus der Erinnerung frühere Erzählerfahrungen in ihrer Kindheit.
04.	Die Lehrkraft liest – evtl. mit meditativer Hintergrundmusik – ein Märchen vor und lädt die Schülerinnen und Schüler mit diesem Märchen zu einer Phantasiereise ein.
05.	Die Schülerinnen und Schüler erfinden – evtl. im Kreis herum fortlaufend einander ergänzend – ein eigenes Märchen.
06.	Die Schülerinnen und Schüler spielen eine Szene aus einem Märchen nach, verändern den Ablauf, die Personen, die Aussagen oder wechseln den Zusammenhang aus.
07.	Die Schülerinnen und Schüler übertragen ein Märchen in unsere moderne Zeit.
08.	Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Symbole aus den Märchen möglichen Deutungen und Hintergründen zu (evtl. auf Kärtchen).
09.	Die Schülerinnen und Schüler verändern die Rollen in einem Märchen in ihr Gegenteil (z. B. der Wolf wird zum Inbegriff des Guten, die Grossmutter verkörpert das Böse ...).
10.	Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Ereignisse in einem Märchen zum Anlass, verschiedene Zeitungsberichte zu verfassen.
11.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben ein Märchen um in eine moderne Kriminalgeschichte.
12.	Die Schülerinnen und Schüler lesen Teile aus verschiedenen Märchen und ordnen diese den jeweiligen Märchentiteln zu.
13.	Die Schülerinnen und Schüler ordnen Personen, Gegenstände, Tiere, Symbole ... den passenden Märchentiteln zu.
14.	Die Schülerinnen und Schüler ziehen eine gewisse Anzahl Kärtchen, auf denen Märchenfiguren, Symbole, Tiere, Gegenstände je einzeln notiert sind. Sie erhalten den Auftrag, ein Phantasiemärchen zu gestalten, in denen die von ihnen gezogenen Begriffe vorkommen.
15.	Die Schülerinnen und Schüler schreiben einer Märchenfigur einen Brief, in dem sie ihre Meinung über ihr Verhalten zum Ausdruck bringen.
16.	Die Schülerinnen und Schüler bringen (im Tagebuch) bestimmte Märchenfiguren mit eigenen, persönlichen Eigenschaften in Verbindung (z. B. der „Frosch“ in mir, der „Wolf in mir ...).